Nro. 84.

Mit allergnädigster Freiheit.

Krakauer Zeitung.

Samstag den 20. Oktober 1804.

(Joseph Georg Trassler.)

Lublin am 6. Oktober.

So wie in mehrern Orten der österreichischen Monarchie die Feyerlichkeiten wegen der von Sr. Majestät beschlossenen Annahme der erblichen Kaiserwürde statt hatten, so wurde dieses Fest auch in der Stadt Lublin Westgaliziens der Würde dieses so erhabenen Gegenstandes angemessen, nach Möglichkeit gefeiert. Am Vorabende des höchsten Namensfestes Sr. Majestät wurde den Inwohnern der Stadt durch mehrmalige Pöllerschüsse das Zeichen zum feierlichen Beginnen dieses Festes gegeben. Um 9 Uhr des folgenden Tages, als am 4ten dieses, nachdem gleichfalls mehrere Pöllerschüsse ertönten, begann der feierliche Zug aller landrechtlichen und kreisämtlichen k. k. Beamten aus dem ehemaligen Tribunals- und Landrechtsgebäude nach dem geräumigen Kapuzinerplatz, allwo an dessen Hintergrunde grade dem Anblick der Stadt entgegen ein erhabenes Gerüste mit dem Bildniß des Monarchen unter verschiedenen Verzierungen errichtet war, und das k. k. hier in Garnison liegende Militair in Parade stand. Der Landrechtspräsident von Golaszewski begleitet von seinem sämmtlich unterstehenden Landrechtspersonal, so wie auch der Herr Gubernialroth und Kreishauptmann Baron v. Manndorf an der Spitze seines sämmtlich kreisämtlichen Personals, nicht min-

minder Herr Weihbischoff von Lenczewski mit den Herren Domkapitularen und übrigen Klerisey bezogen die rechte und der Stadtmagistrat mit den Herren Gymnasial-Professoren die linke Seite des Gerüstes, endlich in der Mitte besetzte den übrigen Platz ein zahlreiches Publikum. Als man diesen Platz so eingenommen hatte, bestieg der erste Kreiskommissair v. Nikolai und der Magistratsassessor Krempski unter einer dreimaligen Salve des Militairs und vielen Böllerschüssen gedachtes Gerüste, auf welchem Sie, nachdem das Militair ein Quarre formirt hatte, das höchste Patent, jener in der deutschen, dieser in der pohlnischen Sprache dem mit ehrfurchtsvollster Aufmerksamkeit herumstehenden sämmtlichen Publikum laut und vernehmlich vorlasen; darauf rief der Herr Landrechtspräsident von Golaszewski, und nach seinem patriotischen Beispiel die übrigen laut aus: Es lebe der erbliche Kaiser von Oesterreich, welches mit einer abermaligen Salve des Militairs und einem Donner aus Böllern begleitet wurde. Dann gieng der ganze Zug in die Kapuzinerkirche, allwo der Herr Weihbischoff von Lenczewski ein feierliches Lob- und Dank-Amt hielt, unter welchem das k. k. Militair zu wiederholtenmalen Salve gab, und immerwährend die Böller donnerten. Zur Verherrlichung dieses Festes hat noch insbesondere der Herr Landrechtspräsident von Golaszewski dadurch beigetragen, daß er in dem Kapuzinerkloster eine Tafel von 80 Personen gab, bei welcher nebst der hohen Geistlichkeit, Vorstehern des Militairs, hierortigen landrechtlichen und kreisämtlichen Beamten, eine namhafte Anzahl aus dem pohlnischen Adel sich befanden, und in den frohesten Ausdrücken unter Abfeurung der Böller die Gesundheit Se. Majestät des erblichen Kaisers von Oesterreich getrunken wurde. Abends ward die ganze Stadt beleuchtet, wobei besonders die Beleuchtung bei dem obbemeldten Gerüste, und dann dem landrechtlichen Gebäude sich auszeichnete. Worauf die Feierlichkeiten dieses Tages mit einem zahlreich besuchten Theater, und mit einer noch zahlreichern Redoute beschlossen wurden.

Aus Botzen in Tyrol vom 23. Sept.

Unser Bartholomäus-Markt fällt vortreflich aus; es sind sehr viele Italiener angekommen, die große Einkäufe machen, und noch stärkere machen würden, wenn nicht, wie sie sagen, das Getreide und der Wein in Italien gegenwärtig so wohlfeil wären, daß der Bauer sie beinahe nicht absetzen kann.

Vorige Woche desertirten aus Mantua in einer Nacht 40 Mann von den 2 dort liegenden Neger-Bataillons; 30 derselben wendeten sich nach Venedig, um dort Englische Seedienste zu suchen; die übrigen 10 kamen hier an, und begeben sich nach Wien, um dort als Mohren bei Herrschaften unterzukommen. Es sind junge wohlgewachsene Menschen.

Intelligenzblatt zu Nro 84.

Avertissemente.

Kundmachung.

Da die Pachtung des wolbromer städtischen Wirthshauses, dann der Brückenmauth, Stand- und Marktgelder daselbst mit Ende k. M. Oktober d. J. zu Ende gehet; so wird eine Lizitazion zur Verpachtung erwähnter Gefällen auf den 24ten k. M. Oktober und die Pachtdauer auf 1 Jahr bestimmt, der Fiskalpreis ist im Ganzen 538 fl. rhn. sohin das Vadium 54 fl. rhn. Pachtlustige haben sich dahero an diesem Tage, und zwar Vormittags in Wolbrom auf dem städtischen Rathhause, wo diese Versteigerung abgehalten werden wird, einzufinden.

Krakau am 30 September 1804.

2

Kundmachung.

Zur Besetzung der in Dobromyle erledigten mit einem jährlichen Gehalte von 350 fl. rhn. verbundenen Sindicatsstelle wird ein allgemeiner Konkurs bis zum 7ten November l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und über ihre Fähigkeiten mit den hiezu nöthigen Wahlfähigkeitsdekreten sich auszuweisen im Stande sind, ihre diesfälligen Gesuche noch vor den Ausgang des obigen Termins bei dem sanoker k. Kreisamte anzubringen haben werden.

Krakau den 7. Oktober 1804.

Friedenthal. 2

Urthell

über die Auswanderung des edlen Hyacinth Draminski.

Da der ausgewanderte edle Hyacinth Draminski auf die vom hohen ostgalizischen Landesgubernium vermög des 22ten §. des höchsten Auswanderungsverbots vom 10ten August 1784 veranlaßte öffentliche Vorladung desselben vom 6ten Hornung 1800 sub Nro. 3449. in dem darin bestimmten 4 monatlichen Termin, weder zurückgekehrt ist, noch seine Abwesenheit gerechtfertiget hat; So wird von Seiten dieses k. k., vom hohen Landesgubernium mittelst Dekrets vom 27ten Jänner l. J. Zahl 2354. dazu bestimmten Kreisamts, der gedachte

edle Hyacinth Draminski nach Vorschrift des 27ten §. des obgedachten höchsten Verbots vom 10ten August 1784 des Adels und dessen Vorzüge, so wie alles seines Vermögens, welches derselbe zur Zeit seiner unternommenen Auswanderung in den k. k. Staaten erbeigenthümlich besessen hat, verlustig erklärt.

Langenmantl.

Vom k. Kreisamt. Lemberg den 15. Hornung 1804.

Spetko,
Sekretär. 1

Ankündigung.

Zur Besetzung der mit einem Gehalt von 300 fl. rhn. jährlich erledigten Syndikatsstelle wird der Konkurs auf den letzten d. M. ausgeschrieben, und die mit den nöthigen Wahlfähigkeits-Decreten versehenen Kompetenten haben ihre Gesuche noch vor diesem Tage bei dem k. zloczower Kreisamte anzubringen.

Krakau den 18. Oktober 1804.

Friedenthal. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird der Frau Francisca Niemiryczowa, gebohrnen Blocisczewska Vormünderin in ihrem und ihrer minderjährigen Kinder Ignaz, Vinzenz, Antön, Theodosia uad Victoria Niemiryeze Namen mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Ignaz Dembicki bei diesen k. k. Landrechten — um Uibernahme des durch den Herrn Anton Mlodecki wegen Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen das vom sandomirischen Terrestralgerichte in Betreff der Summen pr. 19,444 fl. pol. ergangene Urtheil, anhängig gemachten Prozesses — und um den Ersatz jedes daraus entstehenden Schadens sammt Gerichtskosten — eine Klage wider sie eingereicht, und um Gerichtshilfe, in soweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und sie wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürften; so wird ihnen, der Frau Francisca Niemiryczowa in ihrem und ihrer minderjährigen Kinder Namen, Beklagten, der hierortige Rechtsfreund Bronicki, auf ihre Gefahr und Kosten, zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Sie werden daher zu dem Ende hiermit gewarnet; daß sie noch zur rechten Zeit, das ist am 19ten Dezember l. J. selbst erscheinen, oder aber, wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergeben, oder endlich einen anderen Sachwalter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten nahmhaft machen, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zu ihrer Vertheidigung die schicklichsten erachten; wi-

dri-

drigenfalls würden sie alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Krakau den 4. September 1804.

Joseph von Nikorowicz.
Joseph Ritter v. Cronenfels.
W. Roskoschny.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Sterneck. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts den Herren Stanislaus Klicki, Dominik Lewanski, Stanislaus Mroczkiewicz, Marcial Reihard, und Anton Rosarzewski bekannt gemacht: daß der Herr Victorin Komorowski bei diesen k. k. Landrechten — um Uibernahme des von der Frau Veronica gebohrnen Scipiony verehelichten Grabowska wegen einer Summe von 10666 Ducat. 12 fl. pol. anhängig gemachten Processes — eine Klage wider sie eingereicht, und um Gerichtshilfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und sie wohl, gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürften; so wird ihnen der hiesige Rechtsfreund Herr Billewicz auf ihre Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt. Sie werden daher zu dem Ende hiermit gewarnet: daß sie zur gehörigen Zeit, das ist am 28ten November 1804 selbst erscheinen, oder, wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergeben, oder endlich einen anderen Sachwalter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft machen, und sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zu ihrer Vertheidigung die schicklichsten erachten; widrigenfalls würden sie alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuzuschreiben haben.

Joseph v. Nikorowicz.
Joseph Ritter v. Kronenfels.
Valentin Lichocki.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien. Krakau den 28. August 1804.

Beck. 3

Papierlieferungs-Lizitazionsankündigung.

Am 13ten März des künftigen Jahrs wird bei der k. k. galizischen Gubernial-Expedits-Direction in Lemberg mittelst einer öffentlichen Lizitazion die Lieferung des ganzen Papierbedarfs für die in Lemberg befindliche k. k. Stellen und Aemter (worunter jedoch die Militärbehörden, dann die Siegelgefällen-Administration nicht mitbegriffen sind) nicht minder für die k. k. Landrechte zu Tarnow und Stanislawow, das Salinen-Oberamt in Wieliczka und die Salzverschleiß-Direction

in

in Podgorze bei Krakau, mittelst eines förmlichen 3 jährigen Kontrakts, welcher am 1ten Juli 1805 seinen Anfang zu nehmen hat, ausschließend an denjenigen überlassen werden, welcher sich bei der Lizitazion zu den vortheilhaftesten Bedingnissen für das höchste Aerarium herbeilassen wird.

Der ganze Bedarf beläuft sich jährlich ohngefähr auf

1800 Rieß Kanzleipapier
2000 detto Konzeptpapier
20 detto holländisch Postpapier
100 detto inländisch detto
12 detto Regalpapier
36 detto Median Kanzlei und Konzeptpapier.
36 detto Großpackpapier, und
30 detto Kleinpackpapier

zu allen diesen Papiergattungen werden den Lizitanten die Musterbögen vorgelegt werden, nach welcher sich sowohl in Ansehung der Qualität als der Gleichheit der Formate bei der Lieferung zu richten ist.

Ein jeder Pachtlustige hat sich mit einem Reugeld (Vadium) von 500 fl. rhn. zu versehen, ohne welches Niemand zur Mitversteigerung zugelassen werden wird.

Wer immer die Lieferung erstehet, hat unter Verlust des erlegten Reugelds und des Kontrakts höchstens binnen 3 Monaten vom Tag der erstandenen Lieferung eine baare oder annehmbare fidejussorische Caution von Ein Tausend Fünf Hundert Gulden rhn. beizubringen.

Alle übrigen Lizitazions- und Kontraktsbedingnisse sammt den Musterbögen können auch schon vorher bei der obgedachten Gubernial-Expedits-Direction eingesehen werden.

Die Liebhaber zu dieser Unternehmung haben sich also ohnfehlbar an dem Anfangs bestimmten Tag in der neunten Stunde Vormittags bei der Lizitazion einzufinden.

Lemberg den 9. Oktober 1804. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts dem Herrn Johann Mlodzianowski, dessen Wohnort unbekannt ist, bekannt gemacht: daß der Herr Stanislaus Radonski — wegen Beweisführung über das Recht auf die Summe pr. 7800 fl. pol. oder Auflegung des ewigen Stillschweigens — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshilfe, in soweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und derselbe wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm der hierortige Rechtsfreund Herr Valentin Litwinski, auf seine Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit

ge-

gewarnet: daß er noch zur rechten Zeit, das ist, binnen 90 Tagen selbst erscheine, oder aber, wenn er einige Rechtsbehilfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergebe, oder endlich einen anderen Sachverwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet; widrigenfalls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Krakau den 5ten September 1804.

Joseph von Nikorowicz.
Joseph Ritter von Cronenfels.
Valentin Lichocki.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Beck. 3

Nachricht.

Einem sichern Johann Emerich, Sohn des jemaligen koeßmarker Bürgers Balthasar Emerich, welcher seit dem Jahre 1789 von dem väterlichen Hause abwesend ist, wird andurch auf Veranlassung der königl. hungarischen Statthalterey bekannt gemacht, wienach sich derselbe zur Uibernahme der Nachlassenschaft seines verstorbenen Vaters und der Mutter bis zum 1ten August 1805 bei dem koeßmarker Magisteate gehörig anzumelden habe.

Lemberg den 12. September 1804.

3

Ankündigung.

Nach einer von der königl. hungarischen Statthalterey gemachten Eröfnung erliegt ein Adelsbrief auf den Johann Thomas Gallus Seyfriedt, welcher auch auf den Johann Ferdinand und Johann Franz Xaver, dann auf deren Erben beiderlei Geschlechts lautet, sammt einer Taxamtsquittung von der königl. hungarischen Hofkanzley über erlegte Taxe von 1510 fl. rh. schon seit längerer Zeit als Versatz bei dem Joseph Palheim, Inwohner und Fleischermeister zu Fejér Egyháza, (Tnudelskirchen) oedenburger Gespannschaft.

Welches zur Wissenschaft der betroffenen Erben bekannt gemacht wird.

Lemberg den 21. Juli 1804. 2

Kundmachung.

Von Seite des k. k. wlodawer Kreisamts wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß am 20ten Oktober 1804 die dubienker städtische Gefälle, als die Propination, die städtischen Kramladen und der dortige Weinaufschlag mit Andeutung des Fiskalpreises pr. 2000 fl. rhn. in der Stadt Dubienka unter dem Vorsitz des k. k. Kreiskommissairs Freyherr v. Gotczalkowski, und zwar die Propination auf 1, die anderen zwei Gefälle aber auf 3 nacheinander folgende Jahre werden verpachtet werden. Pachtlustige haben sich demnach an dem bestimmten Tag dort einzufinden. 1

An-

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 24. September.

Der Herr Anton von Goluchowski, wohnt in der Stadt Nro. 474., kömmt vom Lande.

Der Herr Franz von Kuschell mit 6 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 95., kömmt vom Lande.

Der Herr Johann von Montzinski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 88., kömmt von Piekari aus Südpreußen.

Am 25. September.

Der Arzt Herr Albert Dombrowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Okonin aus Ostgalizien.

Der k. k. Kreisingenieur Herr Ferdinand von Hillmayer mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 113., kömmt von Kielze.

Die Frau Gräfin Justina von Lanckoronska mit 6 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 258., kömmt von Justinow aus Ostgalizien.

Die Frau Elisabeth von Wolska mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Konstantin von Wielogłowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94., kömmt von Swidnik aus Ostgaltzien.

Die Herren Michael und Johann von Römer mit 1 Bedienten, wohnen auf dem Kleparz Nro. 251., kommen von Wittanowic aus Ostgalizien.

Am 26. September.

Der Herr Vinzens von Modzelewski, Ritter des Maltheserordens mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 521., kömmt vom Lande.

Der Herr Joseph von Potocki mit Gattin und 5 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 9., kömmt von Stronine aus Ostgalizien.

Der Herr Anton von Wikowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 48., kömmt vom Lande.

Am 27. September.

Der Herr Franz von Budzinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Michael von Mielkowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro 504., kömmt von Stawy aus Ostgalizien.

Der Herr Kajetan von Ratzinski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt vom Lande.

Krakauer Marktpreise

vom 15. Oktoberber 1804.

		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez	Weitzen zu	10	—	9	—	8	—	—	—
— —	Korn —	8	—	7	45	7	30	—	—
— —	Gersten —	5	—	4	45	4	30	—	—
— —	Haber —	3	15	3	—	2	52 1/2	—	—
— —	Erbsen —	5	30	5	15	5	—	—	—
— —	Hirse —	10	—	9	—	8	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.